

Powergaming - pro und contra, und wenn, dann richtig

Post by "Lyril" of Jul 30th 2018, 11:51 am

Entferne den unten genannten Text noch und ich würde zu 100% sagen das ist eine neutrale Definition von Powergaming.

"... oder Regeln bewusst zum eigenen Vorteil anders auslegen zu können."

Bei der Sparte Nachteile nicht ausspielen bzw dumpstats musste ich schmunzeln.

Wie oft ist in DSA4.1 einem der Thorwaler Gjäskarländer What ever über den weg gesprungen mit Klugheit Charisma 8-9 der aber dennoch der wortgewandte taktierende Redensführer war, der trotz Jähzorn in allen Lebenslagen cool blieb und sich höchstens aufgeregt hat, wenn er mal nachmittags nach der Waljagd heimgekommen ist und der rüdjige Sklave mal wieder das Abendessen nicht fertig hatte. Swafnir war dann auch meist nur eine exotische Gewürzmischung irgendwo aus dem Süden.

Aber was soll man machen, gute Sklaven kosten halt richtig Asche. Aber zum Glück haben seine Freunde, Shadowkiller sein elfischer Freund und FaceMelt0r sein weißmagischer Dämonenbeschwörer Kumpel mal wieder einen dicken Auftrag an Land gezogen. Jede Menge Loot soll man da abstauben können und dick Cash. Da wirds auch was mit ner Sklavin oder sogar zweien danach was.

Und ist es überspitzt formuliert? Ja

Ist das Szenario unrealistisch? Leider bei weitem nicht.

Und ja bei PC spielen bin ich auch ein Powergamer und habe Spaß daran. Noch 1 DPS hier mehr. Da noch ein Punkt und das Super Megaschwert mit 1000 DPS ist nicht genug denn un Dungeo XYZ gibt es noch eines mit 1001DPS und das kann man durch Quest ABC noch hoch pushen auf 1001,1 DPS.

Aber im Pen and paper ist sowas das absolut letzte was ich brauche.

Ja ein Kämpfer sollte kämpfen können. Aber muss dennoch nicht bei Charerstellung alles

optimiert haben.

Da geht es mir halt um Rollenspiel und nicht um looten DPS und wieviel Monster kann ich in 3 Minuten umklatschen.